

Neujahr.



in Jahr, ein Jahr ist rasch vorbei!
 Kaum war's noch, daß im grünen Mai
 Voll süßer Düste stand der Baum
 Und zählte seine Blüten kaum.

Kaum war's doch, daß im Blumen-
 franz
 Die Kinder sprangen froh zum Tanz,
 Und durch den Wald mit hellem
 Schall
 Die Drossel sang, die Nachtigall.

Kaum war's doch, daß zur Winter-
 saat
 Das Vöglein Gott um Futter bat,
 Dem rauhen Winde wie ein Spiel
 Das welke Laub vom Baume fiel.

Kaum war's doch, daß die Ahre
 stand
 Zur Erde schwer hinabgewandt,
 Und daß die Sichel scharf und blank
 Sich durch die goldnen Felder
 schwang.

Rasch geht die Zeit, rasch geh'
 ich mit;
 Mein Engel, leite jeden Schritt,
 Daß ich in Reue nicht und Leid
 Betraure die verlorne Zeit.

Daß ich am raschen Jahreschluß
 Nicht schweren Herzens weinen muß,
 Und keine Stunde mich, kein Tag
 Vor meinem Gott verflagen mag.

